

Liturgievorschlag für den 1. Adventsonntag LJA

Beginn:

Der Advent kann unsere Sinne öffnen, unsere Sensibilität für Gott schulen damit wir seine Zeichen und die Zeichen der Zeit deuten lernen. Advent ist Aufbruch in eine neue Welt. Hier zählen nicht Ellenbogentechnik, Konkurrenz, Schwerter und Lanzen, sondern das gemeinsame Wirken für mehr Gerechtigkeit und eine bessere Welt.

Kyrie:

Herr Jesus Christus,
du rufst uns zu einer Zeit der Besinnung
Herr, erbarme dich
du rufst uns, nach dir Ausschau zu halten
Christus, erbarme dich
du rufst uns, unser Leben nach dir auszurichten
Herr, erbarme dich

Tagesgebet:

Lasset uns beten:
Barmherziger Gott.
Alles steht in deiner Macht.
Hilf uns, dass wir uns in den Tagen des Advents bewusst werden,
wen wir eigentlich als Christen erwarten.
Hilf uns, dass wir uns
in geeigneter Weise vorbereiten auf deine Wiederkunft.
Darum bitten wir mit Jesus unserem Bruder und Herrn. Amen.

Lesung: Jes 2,1-5 / Röm 13,11-14a

Evangelium: Mt 24,29-44 (Kf:24,37-44)

Fürbitten:

Jesus Christus, wir erwarten in den Tagen des Advent dein Kommen. Wir blicken auf dich und bitten dich, dass du uns bei stehst in den Nöten unserer Welt:

Ruf: Maranatha! Komm, Herr Jesus, komm!

- * In die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Völkern und Gruppen in so vielen Ländern dieser Erde.
- * In die Spannungen, Streitigkeiten und Gewalttätigkeiten zwischen den verschiedenen Religionen.
- * In die Ausgrenzungen und Ungerechtigkeiten, die wir in unserem eigenen Land wahrnehme:
- * In die Konflikte und oft unlösbar scheinenden Streitigkeiten in unseren Familien:
- * In die Zerrissenheit, die wir an unserem eigenen Leib und in unserem eigenen Herzen verspüren:
- * In das Unerlöst-sein der Seelen unserer Verstorbenen. Dass sie aufbrechen können und ihren ewigen Frieden finden bei dir. Heute beten wir besonders für:

Jesus Christus, dein Kommen verheißt Gerechtigkeit und Frieden. Wir danken dir und dem Vater in der Einheit mit dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Einladung zum Vater unser:

Mit Menschen aus allen Völkern sind wir auf dem Weg zu Gott und beten mit ihnen gemeinsam, wie es uns Jesus gelehrt hat:

Friedensgebet:

Der Herr ist nahe. Sein Reich ist ein Reich des Friedens. Deshalb bitten wir:

Meditation:

Wecke uns auf, Herr, aus dem Schlaf der Sicherheit und Bequemlichkeit.

Wecke uns auf, Herr, zu Sensibilität für die Nöte der Welt.

Wecke uns auf, Herr, aus unserer Trägheit, in der wir sagen:

Da kann man nichts machen.

Wecke uns auf, Herr, für eine Gesellschaft der Liebe.

Wecke uns auf, Herr, zur Bereitschaft,
uns einzusetzen und beherzt zu handeln.

Aber, Herr, wecke uns auch auf aus dem Trugschluss,
dass alles in unserer Macht und Hand läge.

Rufe uns, Herr, auf den Weg deiner Gerechtigkeit.

Locke uns, Herr, zum Horizont der Überraschungen,
die du für uns und die Welt bereithältst.

Schlussgebet:

Lasset uns beten:

Guter Gott,

wir haben heute mit dir den Beginn des Advent
und des neuen Kirchenjahres gefeiert.

Begleite uns auf dem Weg durch diese Adventzeit.

Lass uns achtsam und bewusst durch diese Tage gehen.

Schenke uns die Kraft und den Mut,

das in unserem Leben zu ändern, was nötig ist.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet:

Wir bitten Gott um seinen Segen:

Es segne uns Gott, er bewahre und erleuchte uns,

er führe und begleite uns,

er liebe und bezeichne uns –

+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Segnung der Adventkränze:

Lasset uns beten! Guter Gott, Jesus, dein Sohn bringt Licht in unsere Welt. Er vertreibt das Dunkel der Lieblosigkeit und Sünde. Er mache unser Herz hell und helfe uns, dass auch wir unseren Mitmenschen Freude bereiten. Denn wir bereiten uns auf das Weihnachtsfest vor, auf den Geburtstag deines Sohnes. Der Adventkranz in unserer Mitte hilft uns dabei.

- Wie der Adventkranz - der ohne Anfang und ohne Ende ist - geht auch die Zeit von Jahr zu Jahr und vom Leben in die Ewigkeit.
- Wie die Zweige des Adventkranzes auch im Winter frisch und grün sind, soll das Leben sein: Es trotzt aller Kälte.
- Wie die Kerzen ein Licht in der Dunkelheit und Wärme in der Kälte sind, will dein Sohn für uns sein: Er wärmt uns und macht unsere Dunkelheit hell.

Guter Gott, diese Zeichen begleiten uns durch die Adventzeit. Deshalb bitten wir dich: + Segne unsere Adventkränze und die Kerzen, damit wir an dich erinnert werden, wenn wir Sonntag für Sonntag ein Licht nach dem anderen entzünden. Begleite du uns durch diese Adventzeit und durch unser ganzes Leben, und segne uns durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Adventkränze und Kerzen mit Weihwasser besprengen

Wir entzünden nun die 1. Kerze des großen Adventkranzes. Sie brennt für alle Menschen, die im Dunkel leben; für alle, die alleine, krank oder traurig sind. Diese Kerze soll Licht in die Dunkelheiten unserer Zeit bringen. Sie soll unsere Herzen hell machen!

Während die erste Kerze am Adventkranz entzündet wird, singen wir:

LIED: neues GL 223,1 »Wir sagen euch an«

Texte entnommen aus:

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten
Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*

Fürbitten:

Jesus Christus, wir erwarten in den Tagen des Advent dein Kommen. Wir blicken auf dich und bitten dich, dass du uns bei stehst in den Nöten unserer Welt:

Ruf: *Maranatha! Komm, Herr Jesus, komm!*

- * In die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Völkern und Gruppen in so vielen Ländern dieser Erde.
- * In die Spannungen, Streitigkeiten und Gewalttätigkeiten zwischen den verschiedenen Religionen.
- * In die Ausgrenzungen und Ungerechtigkeiten, die wir in unserem eigenen Land wahrnehme:
- * In die Konflikte und oft unlösbar scheinenden Streitigkeiten in unseren Familien:
- * In die Zerrissenheit, die wir an unserem eigenen Leib und in unserem eigenen Herzen verspüren:
- * In das Unerlöst-sein der Seelen unserer Verstorbenen. Dass sie aufbrechen können und ihren ewigen Frieden finden bei dir. Heute beten wir besonders für:

Jesus Christus, dein Kommen verheißt Gerechtigkeit und Frieden. Wir danken dir und dem Vater in der Einheit mit dem Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Meditation:

Wecke uns auf, Herr, aus dem Schlaf der Sicherheit und Bequemlichkeit.

Wecke uns auf, Herr, zu Sensibilität für die Nöte der Welt.

Wecke uns auf, Herr, aus unserer Trägheit, in der wir sagen:

Da kann man nichts machen.

Wecke uns auf, Herr, für eine Gesellschaft der Liebe.

Wecke uns auf, Herr, zur Bereitschaft,
uns einzusetzen und beherzt zu handeln.

Aber, Herr, wecke uns auch auf aus dem Trugschluss,
dass alles in unserer Macht und Hand läge.

Rufe uns, Herr, auf den Weg deiner Gerechtigkeit.

Locke uns, Herr, zum Horizont der Überraschungen,
die du für uns und die Welt bereithältst.

Texte entnommen aus:

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten
Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*